

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 279

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Einlösung und Verjährung italienischer Banknoten alten Typus. — Remboursement et Prescription de billets de banque italiens de l'ancien type. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Aussenhandel von Italien. — Befahrungsgablen auf natürlichen Wasserstrassen. — Baumwollmarkt. — Schnellbetrieb auf Hauptbahnen. — Verstaatlichung der Pfälzischen Eisenbahnen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

L'Assicuratrice Italiana,

Compagnie anonyme d'assurances contre les accidents et de réassurances, à Milan.

Les domiciles juridiques de la compagnie sont énumérés:

Pour le Canton de Lucerne chez M. Jos. Albisser, Maihofstrasse 51, à Lucerne.

Pour le Canton de Zoug chez M. Jos. Weber, à Zoug.

Pour le Canton de Bâle-Campagne chez M. Ed. Hurni-Löw, à Liestal.

Pour le Canton de Schaffhouse chez M. Otto Blank, à Schaffhouse. Lausanne, le 5 juillet 1904.

(D. 90)

L'Assicuratrice Italiana,
Le mandataire général en Suisse:
Louis Genton.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1904. 8. Juli. Die Firma Jakob Michael Ruoss, Bäcker in Schühelbach (S. H. A. B. Nr. 244 vom 21. Dezember 1891, pag. 988), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

8. Juli. Inhaber der Firma Josef Ruoss in Schühelbach ist Josef Ruoss, von und in Schühelbach. Natur des Geschäftes: Bäckerei, Spezereihandlung und Gasthaus z. Kreuz.

8. Juli. Die Firma Al. Schättin, Konsumdepot, in Lachen (S. H. A. B. Nr. 91 vom 17. April 1891, pag. 373) ist infolge Todes erloschen.

Inhaberin der Firma W^{ve} Schättin z. Konsum in Lachen ist Witwe Verena Schättin, von Schühelbach, in Lachen. Natur des Geschäftes: Mercerie-, Kolonialwaren. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Al. Schättin, Konsumdepot» in Lachen.

8. Juli. Die Firma P. Züger in Lachen (S. H. A. B. Nr. 88 vom 14. April 1891, pag. 361) ist infolge Todes erloschen.

Inhaberin der Firma Witwe Züger zur Eintraacht in Lachen ist Witwe Regina Züger, von Toggen, in Lachen. Natur des Geschäftes: Handlung in Kartoffeln, Eier, Butter, Sämereien und Kolonialwaren. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «P. Züger» in Lachen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle. (district de la Gruyère).

1904. 9. juin. La raison Musy Alexandre, à Bulle (F. o. s. du c. du 22 décembre 1892, n^o 268, pag. 1088), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à l'exploitation du Café du Commerce, à Bulle.

9. juillet. Le chef de la maison Félix Niclass, à Hauteville, est Félix Niclass, feu Jean, de et à Hauteville. Genre de commerce: Tissus. Magasin et bureau: Hameau d'en Pas.

Bureau de Fribourg.

9. juillet. Sous le nom Société des maîtres-boulangers de la ville de Fribourg et environs (Bäckermeisterverein der Stadt Freiburg und Umgebung), il est fondé à Fribourg une société ayant pour but de relever et sauvegarder les intérêts du métier et de l'honneur professionnel, d'entretenir entre ses membres de bons sentiments de collègialité. La société se compose de maîtres-boulangers et propriétaires de boulangeries de la ville et des environs. La réception se fait sur demande émise par l'assemblée générale. La finance d'entrée est de 2 francs. Chaque sociétaire paie une cotisation annuelle qui est fixée par l'assemblée générale. La sortie ne peut être demandée que du 1^{er} au 15 décembre de chaque année. L'assemblée générale a le droit d'exclure un membre qui compromet d'une manière quelconque les intérêts de la société. Les organes de la société sont l'assemblée générale et un comité de 3 membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président, qui est Jacques Strébel, domicilié à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1904. 7. Juli. Unter dem Namen Verein für Gesundheitspflege & Naturheilkunde hat sich mit Sitz in Olten ein Verein gebildet, welcher bezweckt: a. die Pflege der Gesundheit des Volkes im allgemeinen; b. die Förderung der Ausbreitung der Naturheilkunde, d. i. der arzneilosen Heilweise; c. die

Pflege der Hygiene (Gesundheitspflege) und der Prophylaxis (Vorhebung der Krankheiten). Die Statuten sind am 27. Februar 1902 festgestellt worden. Als Mitglieder des Vereins können Personen beiderlei Geschlechtes aufgenommen werden, welche sich beim Vorstand schriftlich zum Eintritt angemeldet haben. Dieser entscheidet über die Aufnahme. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 4. Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Vorstand. Nichtzahlung des Beitrages gilt als Austrittserklärung. Mitglieder, welche dem Verein zuwider handeln, werden ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und der aus stehenden Mitgliedern bestehende Vorstand. Der Präsident und der Kassier führen namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift je einzeln. Präsident ist J. Gisi-Dörfli, in Olten; Kassier ist Theodor Studer, Schreiner, in Olten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 8. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma L. Durand Huguenin & C^{ie} in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 6 und Nr. 100 vom 5. September 1883, pag. 768) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Jean Claude Louis Durand aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

9. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Rudin & Schaar Schmid in Basel (S. H. A. B. Nr. 362 vom 10. Oktober 1902, pag. 1445) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hch. Rudin-Gabriel».

9. Juli. Inhaber der Firma H^{ch} Rudin-Gabriel in Basel ist Heinrich Rudin-Gabriel, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rudin & Schaar Schmid» und erteilt Prokura an Frau Kathinka Elfriede Rudin-Gabriel, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Kolonialwaren. Geschäftsort: Thiersteinallee 25.

9. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Léon Brunschwig & C^{ie} in Basel (S. H. A. B. Nr. 271 vom 26. Dezember 1892, pag. 1100) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

9. Juli. Inhaber der Firma Basler Wechselstube R. Blendinger in Basel ist Friedrich Rudolf Blendinger-Hirzel, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Geldwechsel- und Effektengeschäft. Geschäftsort: Marktplatzt 14.

9. Juli. Die Firma Herm. Schneider in Basel (S. H. A. B. Nr. 94 vom 13. März 1900, pag. 379) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Hut- handlung, Damen- und Herrenhüte.

9. Juli. Georges Charavel, von St-Marcellin (Frankreich), wohnhaft in Paris und Frau Marguerite Bergès, von Bordeaux (Frankreich), wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma Rabatmarken-„Familia“-G. Charavel & C^{ie} in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1904 begonnen hat. Georges Charavel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Marguerite Bergès ist Kommanditistin mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Die Firma erteilt Prokura an Gaston Bergès, von Bordeaux (Frankreich), wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Einführung und Betrieb des Rabatmarkensystems «Familia». Geschäftsort: Schneidergasse 25.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 7. Juli. Unter dem Namen Arbeiterheim Dietisberg gründet sich mit Sitz in Dietgen ein Verein, welcher den Betrieb eines Arbeiterheimes zum Zweck hat. Die Statuten sind am 24. Mai 1904 festgestellt worden. Mitglied des Vereins wird, wer einen oder mehrere Anteilscheine zeichnet oder sich zur Bezahlung eines jährlichen Beitrages von wenigstens Fr. 5 verpflichtet. Die Anteilscheine betragen je Fr. 100; sie sind unkündbar und lauten auf den Namen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) der Verwalter; und 4) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder dem Kassier. Präsident ist Hermann Bay, Pfarrer, von Münchenstein, in Dietgen; Vizepräsident ist Edwin Eschbach, Gemeindepräsident, von und in Dietgen; Sekretär ist Karl Guldenmann, von und in Gelterkinden; Kassier ist Otto Tschudin, von und in Tschudin.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1904. 11. Juli. Die Firma J. Schneeberger-Salvi in Aarau (S. H. A. B. Nr. 232 vom 29. Oktober 1892, pag. 934) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1904. 9. juillet. La maison Ferdinand Wenger, à Lausanne, commission, importation et représentation (F. o. s. du c. du 25 janvier 1892, n^o 47, page 66), confère procuration à Fernand Dénéraz, de Chardonne, domicilié à Lausanne.

9. juillet. Les frères Michel, Barthélemy et Joseph Ratto, de Gossino (province de Turin, Italie), domiciliés à Cour, Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Ratto frères une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} juillet 1904. Genre d'industrie: Volturiers, à Cour.

11. juillet. La raison O. Ehninger, à Lausanne, confiserie vaudoise (F. o. d. c. du 11 mars 1904, n^o 100, page 398), est radiée ensuite de

la constitution de la société ci-après inscrite. La procuratlon conférée à Fritz Steiner est également radiée.

Oscar Ehninger, de Kirchheim (Württemberg), et Frédéric Steiner, de Mannheim (Bade), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **O. Ehninger et C^{ie}, Confiserie Vaudoise**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} juillet 1904. La société «O. Ehninger et C^{ie}» a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «O. Ehninger». Genre de commerce: Confiserie. Bureau et fabrique: Chalet des Délices, Route d'Ehollens.

Wallis — Valais — Vallèse

Bureau de St-Maurice.

1904. 9 juillet. Gratien Torrione s'est retiré de la société en nom collectif **Torrione frères**, à Martigny (F. o. s. du c. du 19 novembre 1891, n° 222, page 900).

11 juillet. Gratien Torrione, à Martigny, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **G. Torrione**, à Martigny gare. Genre de commerce: Exploitation d'un moulin à Martigny gare et commerce de denrées coloniales. Bureau: Martigny gare.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 9 juillet. La maison **F. Bonnet et Co.**, exploitation du produit dit: «Alcool de menthe américaine», inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 4 août 1892, n° 173, page 695), a transféré, depuis le 1^{er} avril 1904, son siège commercial à Plainpalais, 88, Rue de Carouge.

Einlösung und Verjährung italienischer Banknoten alten Typus.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 3. Juni, wird hiermit dem Publikum zur Kenntnis gebracht, dass unterm 28. und 29. Juni abhin

die Kammer und der Senat des Königreichs Italien ein Gesetz angenommen haben, wonach der Umtausch der Noten der eingegangenen «Banca nazionale nel Regno», «Banca Nazionale Toscana» und «Banca Toscana di credito», sowie der Noten alten Typus' des «Banco di Napoli» und des «Banco di Sicilia» bis und mit dem 30. Juni 1905 wird ermöglicht werden. Durch besondere Bestimmungen wird auch der Umtausch bis zum 30. Juni 1905 der vom italienischen Staate übernommenen Banknoten von 25 Lire ermöglicht werden. (V. 20*)

Bern, den 8. Juli 1904.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Remboursement et Prescription de billets de banque italiens de l'ancien type.

En nous référant à notre avis du 3 juin écoulé, nous portons à la connaissance du public qu'à la date du 28 et 29 du même mois, la Chambre et le Sénat du Royaume d'Italie ont adopté une loi, aux termes de laquelle des mesures seront prises à l'effet d'assurer, jusques et y compris le 30 juin 1905, l'échange des billets des anciennes banques «Banca nazionale nel Regno», «Banca Nazionale Toscana» et «Banca Toscana di credito», de même que celui des billets de l'ancien type du «Banco di Napoli» et du «Banco di Sicilia».

De plus, des prescriptions spéciales seront édictées à l'effet de permettre l'échange jusqu'au 30 juin 1905, des billets de 25 lire que l'état italien a pris à sa charge. (V. 21*)

Berne, le 8 juillet 1904.

Département fédéral des finances.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vorm. Allgemeine Versorgungsanstalt.

Einnahmen		Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1903.		Ausgaben		
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.	
164,829,834	78	1) Ueberträge aus dem Vorjahre: Mk. 137,553,723.45 a. Prämienreserven. » 413,249.71 b. Reserve für schwebende Versicherungsfälle. » 17,834,950.15 c. Gewinnreserve der Versicherten. » 5,221,177.40 d. Zuwachs aus dem Ueberschuss des Vorjahres. » 3,686,734.07 e. Sonstige Reserven. » 120,000.— f. Zuwachs aus dem Ueberschuss des Vorjahres.		1) Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre: a. Geleistet Mk. 371,215.81 b. Zurückgestellt » 31,802.04	403,017	85
18,047,363	52	2) Prämien: Mk. 17,809,054.81 a. Kapitalversicherungen auf den Todesfall. » 2,747.19 b. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall. » 2,552.10 c. Rentenversicherungen. » 233,009.42 d. Sonstige Versicherungen.		Kapitalversich. auf den Todesfall: a. Geleistet Mk. 7,642,292.54 b. Zurückgestellt » 232,010.75	7,874,303	29
26,177	37	3) Policengebühren.		Kapitalversich. auf den Lebensfall: a. Geleistet Mk. 101,932.95 b. Zurückgestellt » 14,784.80	116,717	75
6,925,896	93	4) Kapitalerträge: Zinsen und Mieten.		Rentenversicherungen: a. Geleistet Mk. 741,755.28 b. Zurückgestellt » 18,709.65	760,464	93
21,692	95	5) Gewinn aus Kapitalanlagen: Mk. 6,880.— a. Kursgewinn. » 14,812.95 b. Sonstiger Gewinn.		Sonstige Versicherungen: a. Geleistet Mk. 2,202.79 b. Zurückgestellt » —.—	2,202	79
22,519	18	6) Sonstige Einnahmen. (B. 43)		3) Zahlungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen (Rückkauf)	480,517	26
189,873,484	73			4) Gewinnanteile an Versicherte: a. Aus den Vorjahren: Abgehoben Mk. 15,454.63 Nicht abgehoben » 63,819.86	79,274	49
				b. Aus dem Geschäftsjahr: Abgehoben Mk. 3,581,871.89 Nicht abgehoben » 32,189.48	3,614,061	37
				5) Steuern und Verwaltungskosten: a. Steuern Mk. 45,631.17 b. Verwaltungskosten und Provis. » 1,441,876.75	1,487,507	92
				6) Abschreibungen	33,371	68
				7) Prämienreserven am Schlusse des Geschäftsjahres: a. Kapitalvers. auf den Todesfall Mk. 134,566,864.68 b. Kapitalvers. auf den Lebensfall » 173,475.06 c. Rentenversicherungen » 10,764,856.04 d. Sonstige Versicherungen » 639,385.62	146,144,581	40
				8) Gewinnreserve der Versicherten	19,436,129	31
				9) Sonstige Reserven und Rücklagen	3,909,494	33
				10) Sonstige Ausgaben (Staatsaufsichtsgebühren)	3,864	04
					184,345,508	41

Abschluss.

Gesamteinnahmen	Mk. 189,873,484.73
Gesamtausgaben	» 184,345,508.41
Ueberschuss der Einnahmen	Mk. 5,527,976.32

Verwendung des Ueberschusses.

An den Reservefonds (§ 37 d. P. V. G.)	Mk. 300,000.—
An die sonstigen Reserven	» 70,000.—
An die Gewinnreserve der Versicherten	» 5,157,976.32
Summa-Ueberschuss	Mk. 5,527,976.32

Mutuelle Chevaline Suisse, Société d'assurance mutuelle contre la mortalité des chevaux, à Lausanne.

Actif.

Bilan au 31 décembre 1903:

Passif.

fr.	ct.		fr.	ct.
1,206	55	Caisse, solde actif.	3,549	80
10,000	—	Obligations des garants.	15,000	—
5,000	—	Cautionnement fédéral (titres).	1,400	—
4,899	50	Titres en portefeuille.	2,597	—
1,096	—	Banque Cantonale Vaudoise.		
344	75	Débiteurs divers.		
22,546	80		22,546	80

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel von Italien.

Januar-Mai.

Einfuhr			Ausfuhr		
1904 Lire	1903 Lire	Differenz	1904 Lire	1903 Lire	Differenz
781,768,516	778,163,689	+ 3,614,826	611,057,117	629,981,746	- 18,944,629
Hiezu Edelmetalle:					
8,114,800	24,527,900	- 16,413,100	3,333,300	2,249,400	+ 1,133,900
Total	789,883,316	- 12,798,274	614,420,417	632,281,146	- 17,810,729

Verschiedenes — Divers.

Befahrungsabgaben auf natürlichen Wasserstrassen. Der Bericht der Kaufmannschaft zu Königsberg i. Pr. enthält darüber folgende Ausführungen: Handel und Binnenschifffahrt Deutschlands sind in letzter Zeit lebhaft beunruhigt worden durch Gerüchte, nach denen die Absicht besteht, Befahrungsabgaben auf den natürlichen Wasserstrassen einzuführen. Seitens einzelner politischer und wirtschaftlicher Parteigruppen wird mit immer grösserer Energie die Forderung vertreten, es sollten auf den natürlichen Wasserstrassen Verkehrsabgaben eingeführt werden. Die öffentlichen Erklärungen der Vertreter der Reichs- und Staatsregierung haben volle Beruhigung nicht zu schaffen vermocht. Denn sie lassen die Möglichkeit der Erhebung von Abgaben auf natürlichen Flussläufen mindestens in dem Falle offen, dass eine erst künstlich in denselben geschaffene Fahrbahn benutzt wird, wenn der Fluss also vertieft worden ist. Da aber irgendwelche Regulierung und Vertiefung wohl an jedem öffentlichen Flusslauf in der Vergangenheit vorgenommen worden ist, so würde in der Tat die Einführung allgemeiner Befahrungsabgaben nicht unbedingt ausgeschlossen sein. Schon allein wirtschaftliche Erwägungen sollten die Einführung solcher allgemeinen Abgaben auf regulierten natürlichen Wasserstrassen verbieten. Es ist eine irriige Anschauung, dass die Regulierung und Vertiefung der schiffbaren Ströme ausschliesslich im Interesse der Schifffahrt erfolge. Die Verbesserung der Schifffahrt ist nur die sinnfälligste Folgeerscheinung solcher Arbeiten. Zum grossen Teil, manchmal in der Hauptsache, dienen die Stromverbesserungen der allgemeinen Landeskultur, insbesondere der Verbesserung der Vorflut und dem Schutze gegen Hochwassergefahr. Schon aus diesem Grunde ist es unbillig, die Kosten der Stromverbesserungen gänzlich der Binnenschifffahrt in Rechnung zu stellen. Der Gesamtverkehr auf den öffentlichen Strömen ist auf der Abgabefreiheit aufgebaut. Unter dieser Voraussetzung haben Gemeinden und Korporationen sich zu kostspieligen Hafenanlagen entschlossen. Vollends ausgeschlossen muss es daher erscheinen, dass der Staat, wo internationale Verträge nicht entgegenstehen, auf einem Strome, auf dem in den letzten Jahrzehnten Regulierungen vorgenommen sind, die Erhebung von Schifffahrtsabgaben plötzlich vorschreibt. Solche nachträgliche Einführung von Schifffahrtsabgaben, auf die niemand gerechnet hat, würde den nationalen Wohlstand aufs schwerste gefährden und in keiner Weise gerechtfertigt sein. Gerade der Fall der Einführung von Schifffahrtsabgaben auf der regulierten Unterweser, auf den man sich regierungseitig fortgesetzt beruft, zeigt, dass solche Abgaben höchstens dann sich wirtschaftlich rechtfertigen lassen, wenn erstens es sich um ein Regulierungswerk aussergewöhnlichen Umfanges handelt, das den Charakter des betreffenden Stromes beinahe vollständig ändert, und dass zweitens vor der Inangriffnahme eines solchen Werkes allen Beteiligten kundgegeben wird, dass dasselbe nur unter der Voraussetzung späterer Abgabenerhebung durchgeführt werden kann. Nur unter ganz besonderen Umständen kann es als zulässig erscheinen, für Vertiefungsarbeiten, die vor langer Zeit ohne die Absicht, Schifffahrtsgebühren zu erheben, ausgeführt wurden, nachträglich Befahrungsabgaben einzuführen. Voraussetzung ist auch hier, dass die Interessenten zur Erreichung neuer grösserer Verkehrsverbesserungen sich mit der nachträglichen Abgabenerhebung einverstanden erklären. Deutschland besitzt in seinen schiffbaren Strömen eine Quelle nationaler Wohlfahrt, die nicht aus fiskalischen Gründen beschränkt werden sollte. Die Verkehrsfreiheit auf den Strömen hat den grossartigen Aufschwung der deutschen Binnenschifffahrt, ja der gesamten

deutschen Volkswirtschaft mächtig gefördert. Es wäre ein Verkehrsrückschritt sondergleichen, wenn man zu allgemeinen Befahrungsabgaben übergehen wollte.

— **Baumwollmarkt.** Wie die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg unter dem 9. Juli schreiben, ist die letzte Schätzung des Agrikultural Bureau über die Anbaufläche und den Erntestand in den Ver. Staaten mit 88% sehr günstig. Es zeigen aber mehrere Jahre mit dem besten Erntestand im Juli schliesslich die schlechtesten Resultate im Oktober. Die Berichte, dass der Wiebelkäfer (Bollweevil) sich immer stärker bemerkbar macht, mehren sich, und es wird von zuverlässiger Seite auf die Wahrscheinlichkeit hingewiesen, dass, ganz abgesehen davon, was der Ernte durch ungünstige Witterungsverhältnisse noch alles passieren kann, allein schon durch Insektenfrass eine erhebliche Verkürzung des Ernteertrages eintreten dürfte. Nach den amtlichen Ermittlungen ist im letzten Jahre in Texas ein Quantum von 739,360 Ballen vom Wiebelkäfer zerstört worden, und in diesem Jahre tritt das Insekt noch in mehreren anderen Distrikten auf; ausserdem ist die Wirksamkeit des Wiebelkäfers in der zweiten Saison eine weit schädlichere als in der ersten.

Sowohl die Baissiers auf den günstigen Erntestandshericht hin schüchternen Versuche machten, sich einzudecken, sind die Preise rasch und erheblich gestiegen — wie wird sich also wohl der Markt gestalten, wenn einmal das enorme Decouvert durch eine ungünstigere Gestaltung der Witterungs- und Ernte-Verhältnisse erschreckt wird und zu überstürzten Deckungen schreitet? Auch für die Monate alter Ernte ist die Situation bei den erschöpften Vorräten sehr bedenklich. Von England ist ein Posten Baumwolle nach New York geschickt worden, um dort auf Juli-Kontrakte angeboten zu werden, und man wird sich nicht wundern dürfen, wenn nach dem vorangegangenen starken Rückgang der Markt durch ein plötzliches Aufschwellen der Preise überrascht würde. Bis jetzt sind die Preise vom niedrigsten Punkt für alte Ernte um 3 Pf. und für die neue um 1 Pf. gestiegen.

— **Schnellbetrieb auf Hauptbahnen.** In der kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung des Vereins deutscher Ingenieure wurde darauf hingewiesen, dass die elektrische Schnellbahn sich im allgemeinen in eisenbahntechnischer Beziehung günstig entwickelt hat, einzelne Einrichtungen aber noch weiterer Ausbildung bedürfen, um sie zu einer für allgemeine Verwendung geeigneten Gestaltung zu bringen. Bezüglich der Dampflokotiven wurde hervorgehoben, dass zahlreiche Einzelfahrten im In- und Ausland, bei denen Geschwindigkeiten von 140 km und mehr erreicht wurden, gezeigt haben, dass man auch mit den jetzigen Dampflokotiven unbedenklich viel rascher fahren kann, als es im regelmässigen Dienst geschieht, da gut gebaute vier- und fünfachsige Lokotiven mit Drehgestellen sich auf gut liegenden Geleisen auch bei diesen Geschwindigkeiten noch mit voller Sicherheit bewegen. Indessen sei mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 km auf günstigen Strecken unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Grenze der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Dampflokomotive erreicht. Bezüglich der Frage, ob man den elektrischen Betrieb auf den vorhandenen Bahnen einführen oder Schnellbahnen bauen soll, die sich selbstverständlich sehr teuer stellen und den vorhandenen Bahnen den Personenverkehr grösstenteils entziehen würden, wurde bemerkt, dass der zu erwartende Verkehr selbst auf Linien wie Berlin-Hamburg und Berlin-Köln die Anlage besonderer elektrischer Schnellbahnen nur dann lohnen wird, wenn die vorhandene Bahn durch die übrigen Züge schon so besetzt ist, dass sie für den Schnellbetrieb keinen Raum mehr bietet. Es wäre auch zu prüfen, ob der Schnellverkehr in den verbleibenden Verkehr der langsamen Personen- und Güterzüge eingefügt werden kann.

— **Verstaatlichung der Pfälzischen Eisenbahnen.** Der bayerische Staat übernimmt am 1. Januar 1906 das gesamte Eigentum der Aktiengesellschaften Pfälzische Ludwigsbahn, Pfälzische Maximiliansbahn und Pfälzische Nordbahnen gegen einen Gesamtpreis von 236,872,097 Mk. 60 Pf. Dieser Kaufpreis wird entrichtet durch die Uebernahme der am 31. Dezember 1905 vorhandenen Prioritätenanleihenreste der Gesellschaften im Betrage von 151,832,000 Mk. seitens des Staats, sowie durch Auszahlung des Restes mit 85,040,097 Mk. 60 Pf. an die Gesellschaften. Die Zahlung erfolgt nach Wahl der Regierung in Bar oder in 3 1/2% Staatsobligationen, welche *al pari* von den Gesellschaften angenommen werden.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweizerischer Bankverein.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3 1/4 % Obligationen unseres Instituts

al pari, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung.

Basel, Zürich und St. Gallen, im Juni 1904.

(1620)

Die Direktion.

Kapital-Anlage.

Auf ein in vollem Betriebe stehendes schweizer. Etablissement wird eine

I. Hypothek von Fr. 200,000

bei hinreichender Deckung von privater Seite aufzunehmen gesucht. Zins 4 1/2 Prozent. — Gefl. Anfragen befördert unter Chiffre A. R. M. 9704

Rudolf Mosse, Zürich.

Industrielles Etablissement mit Wasserkraft und Dampfreserve

enthaltend mehrere grosse Geschäftsräume, Werkstätten, Verkaufsmagazine, schöne Wohnung mit Wassereinrichtung und elekt. Licht, in industrieller Stadt der Zentralschweiz gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. (1623.)

Nachfragen befördert unter Chiffre A 100 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, in Zürich.

Fabrikgebäude in Zürich.

Eingetretener Verhältnisse halber könnten in Zürich, an mit guten Zufahrten versehener, in der Nähe eines Bahnhofes und der elektrischen Strassenbahn günstig gelegener Stelle, ganz neu erstellte Gebäulichkeiten per sofort auf längere Zeit

gemietet werden.

Die vorhandenen grossen Räumlichkeiten eignen sich vorzüglich für jeden Fabrikationszweig. — Allfällige Wünsche baulicher Natur seitens eines ernstlichen Reflektanten würden berücksichtigt. — Gasmotor, Gasbeleuchtung, Wasseranschluss; ferner geräumige Stallungen mit Remise. Erläuternde Pläne stehen gerne zur Verfügung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre H 4049 Z an

(1628)

Haasenstein & Vogler, Zürich.

Verkaufs-Offerte.

Infolge Dislokation unseres Geschäftes verkaufen wir unseren, bei der Station Islikon (Linie Winterthur-Romanshorn) gelegenen (1615;)

Lager- und Bauplatz,

mit oder ohne den bestehenden Geleiseanschluss.

Gefl. Offerten an

Schwarzwald & Kälin, Islikon.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (103.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Kurhaus Frutt am Melchsee

1919 M. über M.

im Melchtal, Obwalden. Luftkurort. An der Route Sarnen-Melchtal-Frutt-Jochpass-Engelberg. Vergrössertes, vorzüglich eingerichtetes Kurhaus. Glashalle. Rudersport. Reiz. Spaziergänge, Gebirgs- und Gletschertouren. Ozonreiche, stärkende Alpenluft. Grossartige Alpenflora. Postverbindungen. Telephon. Saison: Juni-Sept. Pensionspreise: Fr. 5-8. Prospekte durch Familie Egger, zugleich Besitzer vom **Kurhaus Melchtal (900 Meter über Meer)**. (1098)

Compagnie du Chemin de fer d'Intérêt local à Crémallière de LA TURBIE (Righi d'hiver).

Société anonyme. — Capital social: Fr. 1,600,000.

AVIS.

Modifications aux statuts.

Le premier alinéa de chacun des articles 12 et 22 des statuts devient par suite des modifications, votées par l'assemblée générale extraordinaire du 25 juin 1904 et conformément à l'article 28.

ARTICLE 12: CONVOCATION.

L'assemblée générale ordinaire se réunit dans le courant des neuf premiers mois. . . . (1626)

CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Article 22. La société est administrée par un conseil composé de cinq membres au moins et de neuf au plus.

La Turbie (Alpes Maritimes), le 9 juillet 1904.

Certifié conforme:

Le président du conseil d'administration,
signé: **Comte A. du Chastel**.

Dätwyler & C^{ie}, Metropol, Zürich.

(1174;) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Kesselschmiede Richterswil

empfeht sich für Lieferungen von

Blechröhrleitungen, Dampfkesseln, Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen jeder Art und Grösse. (1608)

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gef. Anfragen. Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. — Prima Referenzen.

Generalvertretung für die Schweiz

gesucht, von seriösem Architekten, für (1617;)

Artikel der Baubranche.

Sitz Zürich.

Nur ganz reelle Angebote sind zur Weiterbeförderung sub Chiffre Z B 5752 an Rudolf Mosse, Zürich.

Fabrique de Poterie de Renens (S. A.).

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le jeudi, 28 juillet, à 3 heures après-midi, au siège social, à Renens.

Ordre du jour:

Opérations et nominations statutaires.

Le bilan, compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires, dès le 20 juillet.

Fabrique de Poterie de Renens (S. A.).

Assemblée générale extraordinaire

le jeudi, 29 juillet, à 2 heures, au siège social. (1629)

Ordre du jour:

Revision des statuts.

Les cartes pour assister aux assemblées sont délivrées sur présentation des actions jusqu'au 26 juillet par Mr. Léop. Schwob, à Renens.

Le tout est d'y penser!

Vous paraissez ennuyé, tourmenté même; vous avez quelque chose qui vous préoccupe!!!! (590;)

Vous avez un cadeau à faire

à votre associé, à votre fondé de pouvoirs, à votre femme ou à votre fiancée et vous ne savez qu'offrir. Mais c'est tout indiqué.

UNE MONTRE garantie et de toute confiance de la maison

Georges Jules SANDOZ, Rue du **Chaux-de-Fonds**.

Ne manquera pas de faire plaisir.



SINE-DOLO.

Envoi d'échantillons à choix sur demande.

Lebens- Stellung.

Der Inhaber einer älteren **Weinfirma** der Ostschweiz sucht einen soliden, gut empfohlenen, kautionsfähigen jüngeren Mann zur Entlastung vom Reisen und in Vertrauensstellung.

Anmeldungen in Begleit von genauen Angaben über Antezedenzen befördert unter Chiffre **A B S 97 Rudolf Mosse, Zürich**. (1624;)

Geld

auf jeglicher Basis von Fr. 3,000 aufwärts, vermittelt (1627;)

Eduard Ganz in Brugg (Schweiz).

NB. Kein Kostenvorschuss. Provision erst wenn Geschäft perfekt. Persönliche Geldübergabe.

Bitte, verlangen Sie den neuen Preis-courant der allgemein beliebten



Bureau-Drehstühle von **A. Friedli, Ingen., BERN**. Ca. 3000 Stück geliefert. — 25 gesch. Modelle von Fr. 12.- bis zu den feinsten Pantouils.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch, Bücherexperte, Zürich**.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

ERSPARNIS

an Kosten, Zeit und Arbeit erzielt man bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen, Zeitschriften etc. durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Central-Bureau für die Schweiz: **ZÜRICH, Theater-Strasse 5**

Agenturen: Aarau, Basel, Bern, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen.

Kosten-Anschläge • Annoncen-Entwürfe • Kataloge gratis

(1859)